

Co Create

Herbstsemester

2017

Liebe Studierende

Wir heißen Sie im Programm der CoCreate Woche für das Herbstsemester 2017  herzlich willkommen. Und wir freuen uns, Ihnen ein umfangreiches Programm anbieten zu können.

Für die Weiterentwicklung von CoCreate sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihren Erfahrungen, Einwänden, Kritikpunkten und Anfragen werden wir mit offenen Ohren begegnen.

CoCreate

Ziel der CoCreate Woche ist es, sich hochschulübergreifend und transdisziplinär einem gemeinsamen Thema von übergeordneter Relevanz zuzuwenden. Dabei sollen transdisziplinäre Arbeitsweisen gemeinsam erprobt sowie gegenseitiges Vertrauen gestärkt werden.

Thema:

Die Schweiz gehört zu den sichersten und wohlhabendsten Ländern der Welt. Als Unsicherheitsfaktoren gelten in einem internationalen Ranking: Krieg, Terror, Polizeigewalt, soziale Sicherheit, Naturkatastrophen, Verkehr. Sicherheit als die Vermeidung und Prävention von Gefahr stellt ein gesellschaftliches Ziel dar. Sie ist ein kultureller und ethischer Wert. In den letzten Jahren tauchte in diesem Zusammenhang ein neuer Begriff auf, der für ein reiches semantisches Bedeutungsspektrum offen ist: Sicherheitskultur.

Sicherheit wird in den nächsten Jahren zu einer ähnlich wichtigen gesellschaftlichen Herausforderung wie der digitale Wandel. Die Gründe liegen unter anderem in der Verbindung von Digitalität und Sicherheit: Die Digitalisierung zieht zunehmend den Bedarf nach Datensicherheit hinsichtlich der Privatsphäre nach sich, wie umgekehrt durch digitale Tools neue Formen der Überwachung und Kontrolle möglich geworden sind. Dies gilt insbesondere für den wachsenden Einsatz von IoT in den Bereichen Haushalt, Verkehr und Gesundheit. Mit dem Bedürfnis nach Sicherheit zur Prävention von Risiken wird Politik - "keep the country safe" - gemacht und im Bereich der Versicherungsbranche Geld verdient. Die TU wirbt um Studierende für den IT-Bereich mit dem Slogan: «Mit Sicherheit Karriere machen» und baut gegenwärtig ein international renommiertes System Security Lab auf.

Sicherheit ist aber auch ein dialektischer Begriff, weil sie immer auch eine graduelle Einschränkung der individuellen Freiheit bedeutet. Deshalb stellt sich die Frage, wieviel Sicherheit angesichts des Wunsches nach individueller Freiheit und wieviel Risiko(-bereitschaft) für kreative Prozesse nötig ist. In Hinblick auf "Poetry oft he Real" lässt sich künstlerisch-gestalterisches Handeln als eine Suche nach Unsicherheit unter sicheren Rahmenbedingungen, bzw. als ein Suchen nach Sicherheit unter unsicheren Rahmenbedingungen beschreiben. Die Balance zu finden, hängt von individuellen und institutionellen Umständen ab, ist jedoch für kreative Prozesse zentral.

Aufgabenstellung/Leitidee:

CoCreate fragt nach der Beziehung zwischen Sicherheit einerseits und Innovation, bzw. Kreativität andererseits. Folgende Fragen lassen sich im Zusammenhang mit der Thematik formulieren: Ist Sicherheit ein Kriterium für gestalterisches und künstlerisches Handeln (z.B. Festigkeit, Absehbarkeit)? Wie reagieren Kunst und Design auf ein wachsendes Bedürfnis nach gesellschaftlicher und politischer Sicherheit? Wieviel gesellschaftlich-institutionelle Sicherheit braucht künstlerisches und/oder gestalterisches Handeln? In welchem Verhältnis stehen Freiheit und Sicherheit zueinander? Wieviel Freiheit sind wir insbesondere unter dem Vorzeichen der Digitalisierung und des Internets der Dinge bereit, zugunsten von Sicherheit aufzugeben? Lassen sich gestalterische und künstlerische Prozesse in Hinblick auf ihr Verhältnis zu Sicherheit und Unsicherheit bestimmen? Ist Unsicherheit ein Ziel der "Next Generation" und damit auch unsere Aufgabe?

Leitlinien

Bewertung

Alle Studierenden des 3. und 5. Semesters Bachelor müssen gemäss Studien- und Prüfungsordnung mindestens 80% der Veranstaltungen besuchen. Studierende, welche die Anwesenheitsregel erfüllen und die entsprechende Leistung erbracht haben, erhalten ein Testat. Alle Veranstaltungen werden testiert. Für die Kurse findet am 22. September 2017 eine Abschlussveranstaltung statt, in der die Arbeiten präsentiert werden. Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass die Teilnahme an der Präsentation obligatorisch ist.

obligatorische Anwesenheitszeit

Die CoCreate Woche findet vom 18. bis und mit 22. September 2017 statt. Die Unterrichtszeit ist von 08.00 bis 17.00 Uhr. Diese Zeiten können je nach Veranstaltung variieren. Die Studierenden sind dazu verpflichtet sich rechtzeitig selbstständig über Uhrzeit und Ort ihres Kurses zu informieren.

Räumlichkeiten

Die Kursräume werden spätestens am 1. Tag der CoCreate Woche (18.09.2017) auf den Panels der HGK kommuniziert. Die Studierenden sind dazu verpflichtet sich rechtzeitig selbstständig über Uhrzeit und Ort ihres Kurses zu informieren.

Leitlinien

Einschreibeschluss

Für die Veranstaltungen des Herbstsemesters 2017 müssen sich die Studierenden des 2. und 3. Studienjahres bis 18. August 2017 mit dem Anmeldeformular einschreiben. Studierende, deren Anmeldung nicht fristgerecht eintrifft, werden den entsprechenden Veranstaltungen zugeteilt.

Veranstaltungswechsel

Die Anmeldungen sind verbindlich. Änderungen können nur in dringenden Fällen erfolgen und müssen nach dem ersten Kursbeginn mit schriftlicher Begründung bei der Ressortleitung Studium & Lehre beantragt werden.

Absenzen Studierende

Die Studierenden sind aufgefordert, ihre Abwesenheit vorgängig oder innerhalb einer Woche schriftlich den Dozierenden zu melden, respektive zu entschuldigen. Auch wenn eine Absenz entschuldigt ist, wird sie zur gesamten Absenzzahl gezählt, die 20% der Veranstaltungen nicht übersteigen darf. Nur eine vom jeweiligen Institut vorgängig kommunizierte Absenz wird nicht zur gesamten Absenzzahl gezählt.

Leistungsnachweise

In den Seminaren werden von allen Dozierenden Arbeitsaufträge erteilt: Lektüre, Recherche, Kurzvorträge, Protokolle usw.

Am Ende der Woche findet eine obligatorische Präsentation der Arbeiten statt. Es obliegt den Dozierenden, ihre Studierenden weitere Leistungsnachweise während der Woche zu erarbeiten.

Übersicht Kurse



Die Kurse finden alle vom 18. bis und mit 22. September 2017 statt.

	Titel	Dozierende	
	Auf gute Nachbar-schaft	Christina Felle, Stefanie Hungerbühler	
	Celebrating Authority	Julia Büchel, Bernhard Schweizer	
	Counter-captologies: Software and the Social Question	Dr. Etienne Turpin	
	Deep Shit.	Paul Feigelfeld	
	Handwerkliches Designlabor für gesellschaft- liche Sicherheit	Nora Dainton	
	Freedom and Risk in the Poetic Creation	Alessandro De Francesco	
	Gebäude D lebt! Design, Zukunft und (Un)sicherheit	Shintaro Miyazaki	

	Titel	Dozierende	
	High Heels, Motherfucker	Jana Kessler, Bettina Köhler	
	Hochsicherheitstrakt_ Hochschule	Viola Diehl	
	ÄKollektivität und Inklusivität als künstlerische Praxis	Theresa Schütz	
	Machinima – Intuitive Film- making with Virtual Reality	Tobias Kappeler, Moritz Keller	
	Parallelwelten aufbrechen	Patrick Müller, Lisa Nissen, Jonas Di Lorenzo	
	Verunsicherung im Experi- ment – Sicherheit im Hand- werk?	Prof. Rambert Bellmann, Prof. Christof Schelbert	
	Was Studierende wirklich wollen...	Jörg Wiesel, Nicolaj an der Meulen	

Programmübersicht CoCreate 2017

“security, liability, freedom”

Die Kurse finden alle vom 18. bis und mit 22. September 2017 statt.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09.00–10.00	Begrüssung der Studierenden in den Instituten	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Vorbereitung Abschlusspräsentationen
10.00–12.00	Begrüssung der Erstsemestrigen BA durch Kirsten M. Langkilde <i>Aula</i>	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Vorbereitung Abschlusspräsentationen
		Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Vorbereitung Abschlusspräsentationen
12.00–13.00	Begrüssung MA einschl. Erstsemester	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag
13.00–14.00	Mittag	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Abschlusspräsentationen
14.00–15.00	Auftakt CoCreate 2017 <i>Aula</i>	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Abschlusspräsentationen
15.00–16.00	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Abschlusspräsentationen
16.00–17.00	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Abschlusspräsentationen

Änderungen vorbehalten.

01 Auf gute Nachbar-schaft

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch / Englisch

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

Konzept/Gefäss für den Austausch von Studierenden mit der Nachbarschaft am Freilager-Platz.

Die Studierenden finden sich oft konfrontiert mit Einschränkungen, Regeln und daraus resultierenden Reklamationen aufgrund ihrer Aktivitäten auf dem Campus. Dies stellt eine Begrenzung ihrer künstlerischen Freiheit und Selbstbestimmung dar. Im Gegenzug fühlen sich einige Anwohner regelmässig ihrer Privatsphäre beraubt (Störung der Nachtruhe).

Wie sieht ein Wunsch-Szenario für beide Seiten aus? Wie kann ein Gleichgewicht hergestellt und der Wunsch nach mehr Freiheit beantwortet werden? Wie können gemeinsame Projekte lanciert und der Freilager-Platz / Aussenraum miteinbezogen werden?

Im Verlauf der Woche soll ein konkreter Kontakt zur Nachbarschaft hergestellt werden. Ziel ist ein Konzept, ein Begegnungsraum oder ein Veranstaltungsgefäss zu erarbeiten, welches einen konstruktiven offenen Dialog ermöglicht. In welchem eine gegenseitige Darstellung der Situation, von Haltungen, Empfindungen und Wünschen ausgetauscht werden können, sodass sich beide Seiten respektiert fühlen und etwas Neues entsteht.

Lernziele

- Dialogstrategien erarbeiten
- Projektideen umsetzungsfähig ausarbeiten

Dozierende

Christina Felle,
Stefanie
Hungerbühler

Modul

CoCreate.  security,
liability, freedom

Institut

Hochschulleitung/
Campus Leben

02 Celebrating Authority

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch

ECTS

2.0

Dauer

18.09.–22.09.2017

Zeit

8:00–17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

Mittels Recherche von (Bewegt)Bild- und Textquellen werden Elemente, Prinzipien und atmosphärische Potentiale realer und fiktiver «autoritärer Räume» (Verwaltungs-, Justiz- und Verwahrungsgebäude, Repräsentationsbauten, öffentliche Anlagen, Schutz- und Transportanlagen, Bildungsbauten, ...) erkannt und analysiert. In Teams erfolgt eine Interpretation und spielerische Adaption derselben auf und in Räume, Abläufe und Strukturen des Campus HGK. Die Erarbeitung eines eigenständigen einfachen räumlichen Szenarios mittels Collage, Illustration, Storyboard, Film, Modell oder eine performative Intervention ist Ziel des Workshops. Denkbar ist dabei alles – von der subtilen Manipulation alltäglicher Abläufe bis hin zur dystopischen Karikatur eines zukünftigen Campuslebens.

Lernziele

Umgang mit Recherchematerial (Bild, Bewegtbild, Fachliteratur). Erweiterung Vokabular und überdisziplinäres Verständnis. Anwendung Erkenntnisse auf einen räumlich-atmosphärischen Kontext, in konzeptartiger Form. Erproben freier Vermittlungstechniken.

Dozierende

Julia Büchel &
Bernhard Schweizer

Modul

CoCreate: security,
liability, freedom

Institut

Innenarchitektur
und Szenografie

03 Counter-captologies: Software and the Social Question

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Englisch

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

The course will explore the history and science of captology – persuasive computation – in the context of contemporary attention ecologies, software design, and social engineering; by attending to current design practices and artistic endeavours, the course will provide a theoretical framework for artists, architects, and designers seeking to situate their research and practice in a relation to the social consequences of life in a software society.

Dozierende

Dr. Etienne Turpin

Modul

CoCreate: security,
liability, freedom

Institut

Fine Art

Lernziele

Although historical and theoretical topics will be discussed, this class will be mostly practice-oriented. Through the in-field experience of the teacher, the students will be invited to develop their own projects related to the addressed questions. The aesthetic, political and epistemological implications of this workshop can concern not only students who are interested in integrating poetry and conceptual writing in their own respective works, but more widely any kind of artistic practice.

Literatur

- Benjamin H. Bratton, *The Stack : On Software and Sovereignty* (Cambridge, MA.: MIT Press, 2015), pp. 3-19; 41-72
- Nashin Mahtani, "Impressions of Disaster: Neuroscience and Design in Post-Internet Indonesia," *e-flux journal* (July 2017)
- Elie During, "Loose Coexistence: Technologies of Attention in the Age of the Post-Metropolis," in *Cognitive Architecture: From Biopolitics to Noopolitics* eds. Deborah Hauptmann and Warren Neidich (Rotterdam: 010 Publishers, 2010), 266-283

04 Deep Shit. Paradigmen, Paranoia und Politiken zwischen Machine Intelligence und Digital Warfare.

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

Der Kurs untersucht die Infrastrukturalisierung von Techniken der künstlichen Intelligenz (Deep Learning, Convolutional Neural Networks, PathNet), Robotik, Internet of Things und die Autonomisierung kapitalistischer Prozesse (Blockchain, Ethereum, DAO). Überwachung und Kontrolle werden dabei ebenso in den Blick genommen wie digitale Kriegsführung (hochkomplexe Waffen wie Stuxnet, brute force Botnets und DDoS) und plattformbasierte Manipulation (Cambridge Analytica, Meme Magick). Ziel des Kurses ist es, neue Formen kritischer Theorie und Praxis zu entwickeln.

Hierzu werden Texte aus der Philosophie und Medientheorie von der Antike bis heute gelesen, Scifi Klassiker und Dokumentationen geschaut, keine Drogen im Darknet gekauft, Arduino Roboter gebaut und künstliche Intelligenzen trainiert.

Lernziele

Theoretische und technische Kompetenz

Literatur

Wird während der Woche gemeinsam gewählt und gelesen

Dozierende

Paul Feigelfeld

Modul

CoCreate: security, liability, freedom

Institut

Kunst

05 Designlabor für gesellschaftliche Sicherheit // Design Laboratory for the Safety of Society

Leitidee / Inhalt

Neue Technologien erweitern kreative Möglichkeiten und Innovationspotential. Mutige und riskante Entwürfe sind gefragt. Gleichzeitig wird der Raum des kreativen Denkens durch wachsendes Verlangen nach Sicherheit geprägt. Wie bewegen wir uns in diesem Spannungsfeld? Im «Designlabor für gesellschaftliche Sicherheit» beschäftigen wir uns mit Gestaltungsprozessen, Objekten und Materialien. Wir sammeln, diskutieren und produzieren. Zentral dabei ist das sich Einlassen auf gestalterische Prozesse.

Wir setzen uns damit auseinander was «Sicherheit» und «Unsicherheit» für unsere Arbeit bedeutet und wie wir unsere Aufgabe als Gestalterinnen und Gestalter der Zukunft definieren.

New technologies expand creative possibilities and potential for innovation. Bold and risky designs are required. At the same time the space for creative thinking is being influenced by the growing demand for safety. How do we maneuver with these conflicting requirements? At the “Design Laboratory for the Safety of Society” we utilise design processes, objects and materials. We collect, discuss and produce. Getting involved with the designing process is essential.

We discuss the meaning of “security” and “insecurity” for our work as designers of the future.

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch/Englisch*

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

* Die Studierenden sind gebeten, die gewünschte Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch auf dem Anmeldeformular anzugeben.

Lernziele

- Auseinandersetzung mit gestalterischen Prozessen // Looking into different design processes
- Experimentieren // Experimenting
- Ideen, Konzepte, Objekte darstellen // Making ideas, concepts and objects visible

Literatur

- Clivio, Franco: Hidden Forms. Seeing and Understanding Things. Basel / Berlin: Birkhäuser Verlag, 2009
- Kurzweil, Ray: The Singularity is Near. When Humans Transcend Biology. London: Penguin Books Ltd, 2005
- MacGregor, Neil: A History of the World in 100 Objects. London: Penguin Books Ltd, 2011
- Susskind Richard & Daniel: The Future of the Professions. How Technology Will Transform the Works of Human Experts. Oxford: Oxford University Press, 2015

Dozierende

Nora Dainton

Modul

CoCreate: security, liability, freedom

Institut

Industrial Design

06 Freedom and Risk in the Poetic Creation

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch/Englisch

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

How can poetry and language-based art develop strategies in order to react to the society of control and of identification policies in which we are immersed, and to the hypertrophy of data related to it? This class will try to investigate the potential of artistic text processing in such a context through studio practice exercises and examples of non-linear narratives, process-oriented writing, conceptual writing, cut-up writing, and digital poetry. On the other hand, the class will address the notion of “risk” in relation to the poetic creation, with examples taken both from traditional and experimental writing approaches.

Dozierende

Alessandro
De Francesco

Modul

CoCreate: security,
liability, freedom

Lernziele

Although historical and theoretical topics will be discussed, this class will be mostly practice-oriented. Through the in-field experience of the teacher, the students will be invited to develop their own projects related to the addressed questions. The aesthetic, political and epistemological implications of this workshop can concern not only students who are interested in integrating poetry and conceptual writing in their own respective works, but more widely any kind of artistic practice.

Literatur

- A. De Francesco, Augmented Writing (www.augmentedwriting.com).
- A. De Francesco, Remote Vision, New York: Punctum Books, 2016.
- C.T. Funkhouser, New Directions in Digital Poetry, London: Bloomsbury Publishing, 2012.
- K. Goldsmith, Uncreative Writing, New York: Columbia University Press, 2011.
- F. Leibovici, 9+11, Ubuweb, http://ubu.com/contemp/leibovici/Leibovici-Franck_9+11.pdf

07 Gebäude D lebt! Design, Zukunft und (Un)sicherheit

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

Intelligente Gebäude mit automatischen Regelsystemen sind längst Realität geworden. Das Hochhaus der HGK besitzt solch ein komplexes Innenleben: Es «lebt» sozusagen. Im Kurs werden wir nicht nur erfahren wie diese Automatik und die Techno-Ökologie von Gebäude D funktioniert, sondern uns auch überlegen wie das Haus «leben» würde, wenn es im 22. Jahrhundert gebaut wäre. Wir werden gemeinsam spekulative, aber auch kritische Szenarien entwerfen, die wir am Ende durch ultrakurze audiovisuelle Formate präsentieren.

Sicherheit, Zuverlässigkeit und Freiheit werden hier nicht nur in den Entwürfen und Szenarien alternativer Zukünfte eingebaut, sondern darüber hinaus auch als Teilaspekte entwerferischer Prozesse im künstlerisch-gestalterischen Alltag als solches reflektiert.

Keywords: Design Fiktion, spekulatives Design, (Un)sicherheit, Futurologie, Kybernetik, smarte Architektur

Lernziele

Studierende entwerfen Zukunftsszenarien durch verschiedene Medien (Zeichnung, Erzählung, Animation, Modellierung) und bereiten eine ultrakurze audiovisuelle Präsentation vor. Dabei lernen etwas über Sicherheit, Zuverlässigkeit und Freiheit aus aktuellen Perspektiven, die am Institut Experimentelle Design- und Medienkulturen diskutiert und erprobt werden.

Dozierende

Shintaro Miyazaki

Modul

CoCreate: security, liability, freedom

Institut

Experimentelle Design- und Medienkulturen

08 High Heels, Motherfucker

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

Weiterkommen mit Schreiben: Eine Woche kreatives Schreiben rund um Themen wie Freiheit, Sicherheit, Überwachung, Kontrolle, Privatsphäre, Angst, Konformismus, Spiessertum, Scham, Schuld ... was lösen diese Begriffe bei dir aus? Es geht nicht darum, die Sache in ihrer Gesamtheit zu erfassen, oder eine stringente Argumentation zu entwickeln. Wir wollen üben, frei, assoziativ, subjektiv aus der Erfahrung und der Fantasie heraus inspirierende Texte zu formulieren, die diese Themenfelder berühren. Und so etwas auf andere Art dazu sagen. Darüber kann man sich ja dann unterhalten.

Dozierende

Jana Kessler,
Bettina Köhler

Modul

CoCreate: security,
liability, freedom

Institut

Mode

Lernziele

- Techniken für kreatives Schreiben kennenlernen
- Freie und subjektive Zugänge zu grossen, kleinen, komplexen, einfachen, wichtigen, nichtigen, lustigen, komplizierten, traurigen, peinlichen ... Themen finden
- Mit Sprache experimentieren, wirkungsvolles, pointiertes Formulieren üben
- Rückmeldungen zur Wirkung der Texte einholen

Literatur

Ev. mit Texten / Videos für danach und zwischendurch zu Post-Privacy-Experimenten und Datenschutz-Aktivismus, Freiheit und Konformismus in Zeiten globaler Überwachung, Inspirierendem rund um den genannten Themenkreis

09 Hochsicherheitstrakt_Hochschule

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch

ECTS

2.0

Dauer

18.09.–22.09.2017

Zeit

8:00–17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

Passwörter, Logins, Touch Pins, Leserechte, Zugriffsrechte und Codierungen sowie Schliesszeiten, Badges, geschlossene Fenster, automatisierte Sauerstoff- und Luftfeuchtigkeitszufuhr, regulierte Raumtemperatur und Lichtsteuerung. Überwachungskameras, Gesichtserkennung etc. sind Normalität an einer Hochschule. Digitale Sicherheitsvorkehrung sind soweit internalisiert, dass sie kaum noch wahrgenommen werden. Schutz vor Gefahr durch zentrale Regulierung, Kontrolle und Beobachtung versus individueller Entscheidungskompetenz in nächster Nähe.

Lernziele

Reagiere auf eine Gegebenheit der lokalen Sicherheitspolitik und dokumentiere deinen Umgang damit. Darstellung und Visualisierung deiner Reaktion in Bild und Wort und deren Realisation in einem gedruckten, mehrseitigen Magazin .

Literatur

vimeo.com/41861212

Dozierende

Viola Diehl

Modul

CoCreate: security,
liability, freedom

Institut

Visuelle
Kommunikation

Vorkurs zum Kurs 10

Exkursion nach Berlin (7.–10. September 2017)

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch/Englisch

ECTS

2.0

Dauer

18.09.–22.09.2017

Zeit

8:00–17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

Exkursion nach Berlin ins Studio von Olafur Eliasson, Besuch JUNGE AKADEMIE, Erkundungen in der Architektur des Hansaviertels & Galerienrundgang durch den Bezirk Berlin-Mitte.

Was ist von den Visionen der modernen Architektur geblieben? Erkundungen in der Architektur des Hansaviertels mit Annette Maechtel. Austausch und Interaktion mit der Künstlerin Theresa Schütz im sozialen Raum des Hansaviertels.

Gespräch mit Felix Hallwachs über die Projekte von Little Sun und Führung durch das Studio des dänischen Künstlers und Gestalters Olafur Eliasson im Pfefferberg, Prenzlauerberg. Wie ist die Produktion innerhalb eines solchen Grossraumstudios organisiert? Wie ist das Verhältnis von Kunst und deren Vermarktung durch Little Sun?

Galerierundgang mit Andreas Koch. Andreas erzählt uns seine Sicht der rasanten Veränderung des Bezirks Berlin-Mitte am Beispiel ausgewählter Galerien, Projekträume und Initiativen. Zeigt uns, was KünstlerInnen und GaleristInnen gewonnen und auf der anderen Seite durch die Gentrifizierung verloren haben. Welche Nischen gab es und wie haben sie sich im Laufe der Zeit an den Mainstream angepasst? Was ist von dem provokanten, anarchistischen Potential der Nachwende-Zeit geblieben und wie wird es gegenwärtig von Künstlerinnen und Künstlern genutzt?

Es ist gewünscht (jedoch nicht zwingend), dass Teilnehmende der Studienreise, während der CoCreate-Woche den Kurs von Theresa Schütz belegen, deren Kurs mit der Thematik der Studienreise verbunden ist.

Lernziele

Die Studierenden lernen die Tragweite künstlerischer und gestalterischen Handelns am Beispiel der Gestaltung öffentlicher Räume, zwischen Architektur und sozialen Prozessen abzuschätzen.

Literatur

Wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Bemerkungen

Es wird den Studierenden der Exkursion nach Berlin (Melanie Franke) empfohlen, diesen Kurs zu besuchen. Der Kurs ist jedoch für allen Teilnehmenden der Co-Create Woche offen.

Wichtig

Die Exkursion ersetzt die Belegung eines Kurses Experimentelle Ästhetischen Praxis (Vormittag) im HS 2017/18 am Montag!

Dozierende

Prof. Dr. Melanie
Franke

10 Kollektivität und Inklusivität als künstlerische Praxis

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

Der öffentliche Raum und so auch der Campus der Künste auf dem Dreispitz sind starken Interessen verschiedenster Parteien und Institutionen ausgesetzt. Bei Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen entwickeln Institutionen und Institutionsverbände in der Regel Strategien, wie um ihre meist bereits definierten Interessen durchsetzen zu können. Die Entscheidungen für Entwicklungen im öffentlichen Raum sind bestenfalls sekundär von ästhetischen und sozialen Prozessen geleitet. Künstlerische Praktiken können, welche die Inklusivität im Sinne der Gemeinschaftsbildung betonen, können hier andere Wege der Gestaltung des öffentlichen Raumes aufzeigen. Wege, die in ästhetischer und sozialer Hinsicht nachhaltiger sind.

Wir werden in diesem Kurs vom Campus der Künste ausgehen und danach fragen, wie sich Sicherheitsgewährleistung und Freiheitsdrang miteinander besser in Einklang bringen lassen. Ein möglicher Ausgangspunkt der Auseinandersetzung bildet im wörtlichen wie im bildlichen Sinne der Entwurf einer Brücke zwischen Campus der Künste und dem benachbarten Merian Park.

Ein weiterer Brückenschlag soll zu aktuellen und historischen Architekturen in Basel geschlagen werden. Wir wollen anhand exemplarischer Bauten und Siedlungen fragen, welche Bedeutung hierbei Kollektivität, Inklusivität und ästhetischen Handeln spielen, wie sich hierbei Gesten humanen Handelns artikulieren und vielleicht auch empfehlen lassen.

Lernziele

Die Studierenden lernen die Tragweite künstlerischer und gestalterischen Handelns am Beispiel der Gestaltung öffentlicher Räume, zwischen Architektur und sozialen Prozessen abzuschätzen.

Literatur

Wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Bemerkungen

Es wird den Studierenden der Exkursion nach Berlin (Melanie Franke) empfohlen, diesen Kurs zu besuchen. Der Kurs ist jedoch für allen Teilnehmenden der Co-Create Woche offen.

Dozierende

Theresa Schütz

Modul

CoCreate: security, liability, freedom

11 Machinima – Intuitive Filmmaking with Virtual Reality

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch/Englisch

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

Erstellung eines Animationsfilms mit Plotentwicklung zur Wochenthematik, Umsetzung mit Mitteln der Virtual Reality:

Die sich rasant entwickelnde Technologie der Virtuellen Realität (VR) reduziert die Einstiegsschwelle in die Produktion von Computeranimationsfilmen erheblich. Mit aufgesetzter VR-Brille und ausgestattet mit Touch Controllern, kann auf spielerische Weise intuitiv gestaltet werden, ohne dass dabei Qualität auf der Strecke bleibt.

Die Teilnehmenden lernen den Umgang mit dem revolutionären Medium sowie dessen Bedeutung für die Entwurfsgestaltung und das Arbeitsfeld des Entwurfes kennen, was einen Einstieg in auf uns zukommende berufliche Anforderungen bietet.

Die Thematik der Projektwoche wird von den Teilnehmenden in der gemeinsamen Erarbeitung des Plots aufgegriffen. Das Medium der VR bietet einen idealen Einstiegspunkt in die Thematik der Datensicherheit, da wir durch das Tragen von im Raum getrackter Hardware noch mehr persönliche Daten von uns preisgeben als bisher. Der Einsatz von neuer Technologie zur Vereinfachung und Optimierung des Entwurfsprozesses verdeutlicht die Notwendigkeit einer Kompromissbereitschaft im Konflikt zwischen Freiheit und Sicherheit.

Lernziele

- Richtiger Umgang mit VR Hardware
- Anwendung von VR als Entwurfsmedium zur Erstellung von Animationsfilmen,
- Erlernen von grundlegenden Storytelling-Fähigkeiten durch Plot-Entwicklung
- Erstellen von eigenen Modellen in der VR
- Rigging von Modellen verstehen und anwenden
- Erfassen von Bewegungen mittels Motion Capture

Literatur

Einübung einer Aneignungskultur mittels online Medien wird empfohlen (Crowd Sourcing)

Dozierende

Tobias Kappeler,
Moritz Keller

Modul

CoCreate: security,
liability, freedom

Institut

Hyperwerk

12 Parallelwelten aufbrechen

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch/Englisch

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

In der Schweiz prallen zwei Welten aufeinander. Es gibt Menschen, die schon lange in der Schweiz leben und mit Kultur, Sitten und Sprache vertraut sind. Diese Menschen haben das Recht und die Freiheit in der Schweiz zu leben. Sie sind frei und können über sich selbst bestimmen. Es leben aber auch Menschen hier als Asylsuchende, Flüchtlinge oder Immigranten, die aus völlig anderen Ländern stammen. Diese Menschen bringen ihre eigene Kultur und ihre Werte mit sich. Sie leben bei uns aber nicht mit uns. Diese Menschen leben in einer Parallelwelt. Sie unterstehen anderen Regeln und Strukturen wie wir. Sie haben weder die Freiheit zu machen, was sie wollen, noch haben sie die Sicherheit hier zu bleiben. Sie unterstehen anderen Gesetzgebungen als wir.

Im Workshop geht es darum, diesen Zustand zu hinterfragen. Wir setzen uns damit auseinander ob und wie diese Welten zusammenkommen können. Wie können Schnittstellen geschaffen werden um ein Miteinander möglich zu machen?

Ziel der CoCreate Woche ist es, Szenarien, Räume oder Produkte zu entwickeln, welche die Situation der Betroffenen erleichtert oder ausleuchtet.

Lernziele

Sozialkritische Auseinandersetzung als Ausgangspunkt im Design

Literatur

- www.amnesty.ch/de/themen/asyl-und-migration
- www.swissinfo.ch/ger/studium-fuer-fluechtlinge_hilfsbereite-schweizer-studierende/42895306
- www.sozialhilfe.bs.ch/asyl.html
- www.caritas-beider-basel.ch/p93001401.html

Dozierende

Patrick Müller,
Lisa Nissen,
Jonas Di Lorenzo

Modul

CoCreate: security,
liability, freedom

Institut

Industrial Design

13 Verunsicherung im Experiment – Sicherheit im Handwerk?

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch

ECTS

2.0

Dauer

18.09.–22.09.2017

Zeit

8:00–17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

In der Lehrveranstaltung in Form eines Seminars mit praktischen Übungen oder Workshop-Anteilen beschäftigen wir uns mit Fragen wie: Was trägt zum Gelingen eines Werks bei? Führt sicheres Beherrschen von Handwerk zu einem guten Resultat oder lediglich zu routinierter Langeweile, beziehungsweise ergeben experimentelles Vorgehen oder unorthodoxes Handwerk zu Innovation?

Was verunsichert und was gibt Sicherheit in künstlerisch-gestalterischen Prozessen?

In der Lehrveranstaltung werden Thesen zu diesen Fragestellungen aufgestellt, die im gestalterischen Prozess überprüft werden sollen.

Literatur

Über Diskussionen, Gespräche und der Reflexion bei der Entwicklung einer eigenen gestalterischen Arbeit versuchen wir zu erfahren, wieviel Sicherheit beziehungsweise wieviel Unsicherheit einer Arbeit zuträglich ist, wann Unsicherheit erwünscht und Sicherheit unerwünscht ist.

Dozierende

Prof. Rambert
Bellmann,
Prof. Christof
Schelbert

Modul

CoCreate: security,
liability, freedom

Institut

Lehrberufe
für Gestaltung
und Kunst

14 Was Studierende wirklich wollen ...

Leistungsbewertung

Testat – Pass/Fail

Studiensemester

3./5. Semester

Veranstaltungsart

Wahlpflicht

Unterrichtssprache

Deutsch

ECTS

2.0

Dauer

18.09. – 22.09.2017

Zeit

8:00 – 17:00 Uhr

Leitidee / Inhalt

Die rechtlichen, sicherheitstechnischen und kommunikativen Rahmenbedingungen sind auf dem Campus der Künste aufgrund der zahlreichen beteiligten Player überaus anspruchsvoll. In der Vergangenheit hat es hinsichtlich der Entwicklung und Umsetzung von studentischen Projekten auf dem Campus wiederholt Probleme und Herausforderungen gegeben. Wir würden diese gerne thematisieren und auf der Grundlage aktueller Initiativen fragen, welche Perspektiven und Möglichkeiten mit studentischen Organisationen verbunden sind. Unsere weiteren Fragen lauten: Was wollen Studierende auf dem Campus wirklich? Wie könnten sich Studierende so organisieren, dass ihre/Eure Ansprüche gut und angemessen vertreten sind? Wie können Projekte gut, gelingend und nachhaltig umgesetzt werden? Wie laden alle Studierenden, die an der Verbindung von Lehre und Campusleben, an der Entwicklung von Projekten sowie an der Organisation von Studierenden interessiert sind ein, gemeinsam mit uns Ideen und Prozesse zu entwickeln.

Lernziele

- Die Studierenden können selbstorganisiert handeln.
- Die Studierenden sind in der Lage differenziert Kritik zu formulieren und Handlungen hieraus abzuleiten.
- Die Studierenden können ihr kreatives Potenzial institutionsspezifisch einbringen und implementieren.

Dozierende

Jörg Wiesel,
Nicolaj
van der Meulen

Modul

CoCreate: security,
liability, freedom

Institut

Ästhetische Praxis
und Theorie

Anmeldung HS 2017

Wahlpflicht besteht aus 3 Kursen. Wir bitten Sie, die **Leitlinien im Dokument** zur Kenntnis zu nehmen. Studierenden, deren Anmeldung nicht fristgerecht eintrifft, werden eine Vorlesung, ein Kurs und ein Seminar zugeteilt.



Anmeldeschluss 3./5. Semester: **18.08.2017**

Formular einzureichen entweder per Mail an:

studium.lehre.hgk@fhnw.ch



Betreff: Anmeldung CoCreate HS17 oder per Post an:

Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW

Andrea Zeller 

Postfach, 4002 Basel

@mpressum

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW,
Hochschule für Gestaltung und Kunst, 2017

Koordination und Redaktion
Ressort Studium und Lehre

Text

Nicolaj van der Meulen
Jeweilige Verantwortlicher

Konzept, Gestaltung, Umsetzung
Dienstleistungsplattform IVK
Thomas Ferraro
Benedikt Jäggi
Ieva Zuklyte